

Die Parkplätze befinden sich direkt beim Gemein-
deamt. Von dort führt ein Themenweg hinauf zum
Steinbockzentrum (Gehzeit ca. 10 min). Für Men-
schen mit Mobilitätseinschränkung gibt es reservier-
te Parkmöglichkeiten direkt beim Besucherzentrum.

*The parking spaces are located directly at the municipal
office. From there, a themed trail leads up to the ibex center
(walking time approx. 10 min). For people with limited
mobility, there are reserved parking spaces directly at the
visitor center.*



Öffnungszeiten
und Preise
Opening times
and prices

TIROLER STEINBOCKZENTRUM
Schrofen 46, A-6481 St. Leonhard im Pitztal
Tel. +43 (0)5413 20358
office@steinbockzentrum.tirol
www.steinbockzentrum.tirol



WEIDtBLICK Im WEIDtBLICK wird den Besuchern kein Jägerlatein
aufgebunden. Die Ausstellung bietet spannende
und informative Einblicke in die Aufga-
ben der Landesjagd und in die beein-
druckende Vielfalt der Pitztaler Tierwelt. Zusätzlich
bietet das Gebäude einen modern ausgestatteten
Seminarraum für Seminare, Workshops und Tagun-
gen, inmitten der Pitztaler Natur.

*At WEIDtBLICK, visitors are not fed "hunter's latin". The
exhibition offers exciting and informative insights into the
tasks of the "Landesjagd Pitztal" and the impressive diversity
of Pitztal's wildlife. In addition, the building offers a modern
seminar room for seminars, workshops, and conferences,
surrounded by Pitztal's natural beauty.*



PITZTAL

TIROLER STEINBOCK ZENTRUM

TYROLEAN IBEX
CENTER

DE EN



Tiroler Steinbockzentrum
St. Leonhard Pitztal

Über mehrere Jahrhunderte war das Steinwild in den Ostalpen ausgestorben. Erst im Jahr 1953 begann man hier „am Schrofen“ mit der erfolgreichen Wiederansiedlung. Heute steht an diesem Ort das Tiroler Steinbockzentrum. Es erzählt in drei Ausstellungen spannende Geschichten von den Menschen im Tal und ihrem Umgang mit den allseits präsenten Kräften der Natur.

For several centuries, ibex were extinct in the Eastern Alps. It was not until 1953 that successful reintroduction began here "am Schrofen." Today, the Tyrolean Ibex Center stands on this site. In three exhibitions, it tells exciting stories about the people in the valley and their interaction with the ever-present forces of nature.

STEINBOCKZENTRUM

In den großzügig angelegten Gehegen können Murmeltiere und Steinböcke aus nächster Nähe erlebt werden. Die Fütterung ist barrierefrei erreichbar und ist der ideale Ort das Verhalten der Tiere in Ruhe zu beobachten.

ENCLOSURE: *In the spacious enclosures, marmots and ibexes can be seen up close. The feeding area is accessible and is the ideal place to observe the animals' behavior in peace.*

WILDTIERGEHEGE



Der Schrofenhof gehört zu den ältesten Höfen im Pitztal. Er wurde erstmals 1265 urkundlich erwähnt. Zuletzt bewohnte die Familie Schöpf ab 1895 den Schrofenhof, dessen Einrichtung weitgehend so erhalten blieb, wie die Familie sie hinterlassen hatte: Stube, Küche und die Kammern des Hofes können besichtigt werden und zeugen von Leben und Alltag im Pitztal im vergangenen Jahrhundert.

SCHROFENHOF

The Schrofenhof is one of the oldest farms in the Pitztal valley. It was first mentioned in documents in 1265. The Schöpf family last lived at the Schrofenhof in 1895, and its interior has been preserved largely as the family left it: the living room, kitchen, and chambers of the farm can be visited and bear witness to life and everyday routines in the Pitztal valley in the last century.



Der Fotograf und Jäger Josef Schöpf (1886-1915) lebte am Schrofen und dokumentierte den Alltag des Pitztals zu Beginn des vergangenen Jahrhunderts. Neben seinen Fotografien zeigt die Ausstellung im Haus am Schrofen weitere Bildzeugnisse früher Pitztaler Fotografen, ergänzt durch einen Schwerpunkt zur Geschichte von Verschwinden und Wiederansiedelung des Steinwilds im Pitztal.

AUSSTELLUNG

EXHIBITION: *The photographer and hunter Josef Schöpf (1886-1915) lived at Schrofen and documented everyday life in the Pitz Valley at the beginning of the last century. In addition to his photographs, the exhibition at Haus am Schrofen also features other images by early Pitz Valley photographers, supplemented by a focus on the history of the disappearance and reintroduction of ibex in the Pitz Valley.*

